

Das Postamt Mettlach

(1840 - 1999)

Teil 13: V-Zettel (Wertbriefe)



von

Dr. Bernhard Schmal

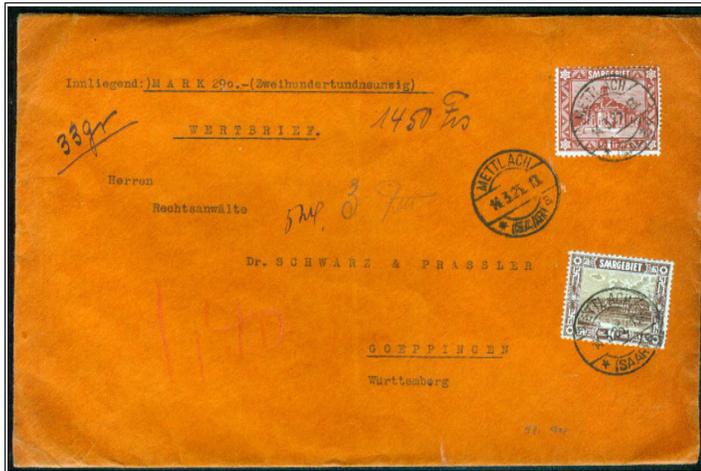
© 2022

(aktualisierte Fassung vom 01.12.2024)

www.mettlach-saar.de

EINLEITUNG

Der V-Zettel wurde 1925 eingeführt (V für "Valeur"). Zuvor waren Wertbriefe lediglich als solche zu kennzeichnen und zu versiegeln:



**Wertbrief vom 14.03.1925
von Mettlach nach Göppingen
noch ohne V-Zettel**

o METTLACH * (SAAR) a



zugehörige Rückseite mit

**Ankunftsstempel Göppingen
und Versiegelungsspuren**

Aufgrund der gegenüber den R-Zetteln doch wesentlich geringeren Verwendung sind die V-Zettel-Typen zum einen weniger zahlreich, zum anderen sind (noch) nicht alle "Mettlach-Varianten" bekannt.⁴⁷

Die folgenden Ausführungen geben daher nur auszugsweise einen Überblick über die in Mettlach verwendeten Typen.

⁴⁷ Zu den allgemein bekannten Typen siehe *Arbeitsgemeinschaft "R+V - Zettel" e.V.: Bewertung in Euro der deutschen V-Zettel und Wertbriefe, 2001, Heft 24 B*

1. V-Zettel zur Saargebetszeit (bis 28.02.1935)

Die erste in Mettlach verwendete V-Zettel-Type weist - wie auch die seinerzeit verwendeten Schalterstempel - den Zusatz "Saar" (in Klammern) auf⁴⁸. Dem 3,5 mm hohen Numerator ist "Nr." vorangesetzt. Diese V-Zettel stammen - wie auch anhand der Zähnung ersichtlich ist - von einer Rolle:



Typ V11⁴⁹



Wertbrief vom 03.04.1929
der Firma Villeroy & Boch
nach Trier

o METTLACH * (SAAR) a

Denkbar ist, dass wie in Merzig auch in Mettlach noch während der Saargebetszeit die (ab 1930 gedruckte) Type V13 mit 4 mm hohem Numerator zum Einsatz kam⁵⁰:



V11 verwendet am 20.1.26



V13 verwendet am 25.11.33

48 Bei R-Zetteln ist dagegen bis 1925 noch die Ortsangabe "Mettlach" ohne den Zusatz "Saar" anzutreffen.

49 Gemäß der Systematik der ARGE "R+V-Zettel" handelt es sich um die erste V-Zettel Type V11 (= V1-1). Der Numerator ist 3,5 mm hoch. Die Farbe des V-Zettels und die Schrifttype kann bei anderen Orten abweichen.

50 1930 erschien die zweite V-Zettel Type im Saarland (V13) mit 4 mm hohem Numerator (vgl. Systematik der ARGE "R+V-Zettel"). Die V-Zettel Type V12 erschien übrigens nur bei bayrischen Postämtern.

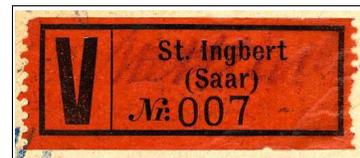
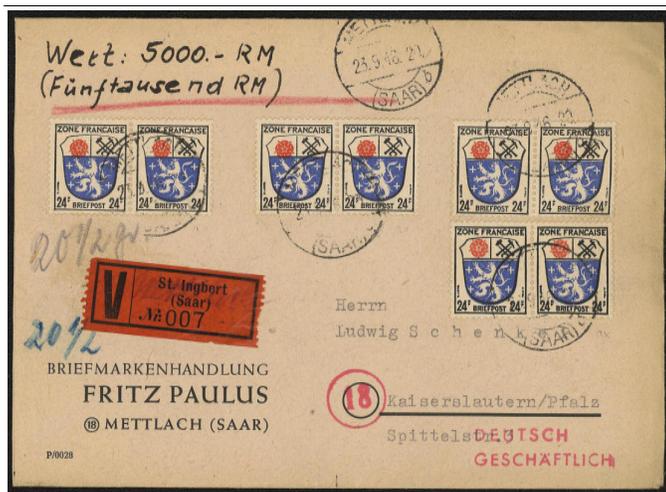
2. V-Zettel zur Zeit der Deutschen Reichspost (ab 01.03.1935)

Aus der Periode vom 01.03.1935 bis Kriegsende liegt derzeit kein Mettlach-Beleg vor. Vermutlich kam nur die Type V13 zum Einsatz.⁵¹

3. V-Zettel während der "Saarzeit" (1945 - 1959)

Am 20.10.1945 wurde im Saarland der Versand von Wertpaketen⁵² (und offenbar auch von Wertbriefen)⁵³ innerhalb der Französischen Zone wieder zugelassen.⁵⁴

Aus Mettlach wurde am 26.9.1946 folgender (Wert-) Brief verschickt:



V-Zettel "St. Ingbert (Saar)", von Hand mit "Mettlach" überschrieben



Dieser in Mettlach abgestempelte Brief weist einen V-Zettel von St. Ingbert auf, auf dem der Ortsname "St. Ingbert" handschriftlich mit dem Ortsnamen "Mettlach" überschrieben wurde. Dass um diese Zeit in Mettlach (noch) keine V-Zettel vorhanden waren, wäre denkbar, kaum jedoch die ersatzweise Verwendung eines V-Zettels aus St. Ingbert⁵⁵.

51 Gemäß der Systematik der ARGE "R+V-Zettel" kämen allenfalls noch die 1942-1944 erschienenen Typen V14 bis V17 in Betracht, die aber wohl kaum in Mettlach erschienen.

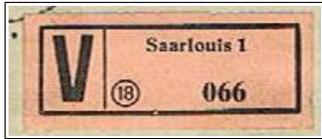
52 vgl. ARGE SAAR, *Mitteilungsblatt* 26, Dezember 2002, S. 37-38

53 So sind Wertbriefe mit V-Zettel "Saarbrücken 2" bereits vom 12.1.1946 und 24.1.1946 bekannt.

54 Gemäß ARGE SAAR, *Mitteilungsblatt* 28, Dezember 2003, S. 39 erfolgte am 26.02.1947 die "Wiederzulassung von Sendungen mit Zustellungsurkunde und des Vermerks 'eigenhändig', von Wertbriefen, versiegelten Wertpaketen, Eilbriefen und Postanweisungen". Innerhalb der französischen Zone waren allerdings bereits zuvor u.a. Wertpakete und Eilbriefe ab 20.10.1945 zugelassen (vgl. nochmals ARGE SAAR, *Mitteilungsblatt* 26, Dezember 2002, S. 37-38).

55 Der Brief weist weitere Merkwürdigkeiten auf, die eine "Manipulation" nahelegen. Dazu gehört auch die Frankatur in Höhe von nur 192 Pfg. Die Gebühr für einen solchen Wertbrief betrug seinerzeit wohl 348 Pfg. (48 Pfg. für einen Brief über 20 g + 10 x 20 Pfg. für Versicherung + 100 Pfg. Bearbeitungsgebühr).

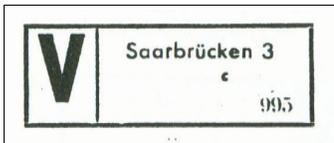
Als weitere "V-Zettel im Saargebiet 1946 -1957" nennt die ARGE R+V - Zettel die vier folgenden Typen V210 bis V213⁵⁶:



V210



V211



V212

V213⁵⁷

In Mettlach tritt die Type V210 bei folgendem Brief aus dem Jahr 1950 auf:

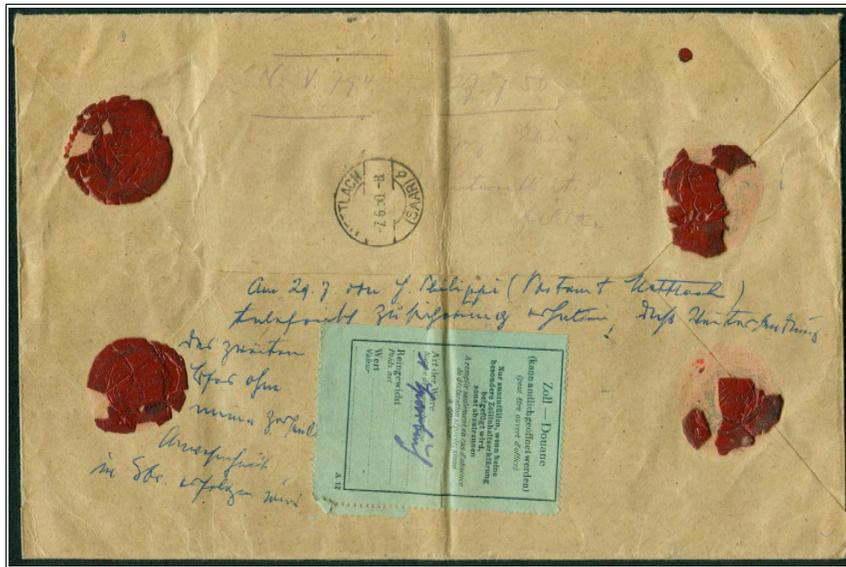


portogerechter V-Brief⁵⁸ vom 5.6.1950 aus Mettlach nach Berlin, V-Zettel-Type 210

56 Gemäß der Systematik der ARGE "R+V-Zettel" erschienen 1946 bzw. 1947 die V-Zettel Typen V210 bzw. V211, jeweils mit Postleitgebietszahl "18" im Kreis bzw. in Klammern. Type V212 und V213 weisen keine PLGZ auf, wobei die Type V212 auf bräunlich-gelbes Papier gedruckt wurde, die Type V213 auf dunkelrotes Pergamin.

57 Die Type V213 wurde in Merzig z.B. im Mai 1957 verwendet.

58 Ein 80g-Brief kostete 70 Fr. (25 + 3 x 15). Hinzu kamen 35 Fr. (Einschreibgebühr) und 2 x 45 Fr. (Versicherung).



Rückseite des V-Briefs vom 5.6.1950 aus Mettlach mit Siegeln und Zollaufkleber⁵⁹

Wie das folgende Beispiel zu Merzig zeigt, war 1957 noch eine weitere V-Zettel-Type im Gebrauch. Anders als bei V13⁶⁰ ist "Merzig (Saar)" als Einzeiler gedruckt:



V-Type "Merzig (Saar)" (verwendet am 25.5.1957)

⁵⁹ Der Brief ging offenbar gemäß rückseitigem Postamtsstempel am 7.6.1950 an das Postamt Mettlach zurück. Laut rückseitigem Vermerk sicherte Herr Philippi vom Postamt Mettlach dann am 29.7. telefonisch die Weiterleitung zu. Ferner ist mit Bleistift das Datum 27.7.50 mit dem Vermerk "Antwortkarte fehlte" notiert.
⁶⁰ siehe Abschnitt 1

4. V-Zettel vor Einführung der 4-stelligen Postleitzahl (auf V-Zetteln)

Während bei den Stempeln die vierstellige Postleitzahl allgemein in der BRD bereits ab Dezember 1961 auftreten⁶¹, erfolgte die Umstellung bei den R-Zetteln und somit wohl auch bei den V-Zetteln erst ab 1. April 1964.⁶²

Aus Mettlach ist zunächst ein V-Brief vom 15.01.1964 bekannt. Auf dem V-Zettel ist unter dem Numerator der Einzeiler "Mettlach (Saar)" zu lesen. Diese V-Zettel-Type stammt aus einer Rolle (gez. 11).



Typ V311 (enges V, Numerator über Ortsnamen)
(allgemein bereits ab 1955 vorkommend)⁶³

Gemäß der ARGE "R+V-Zettel e.V." wurde diese Type für die Deutsche Bundespost erstmals 1955 von der Staatsdruckerei hergestellt.⁶⁴ Diese Type dürfte daher für saarländische Orte erst frühestens nach der wirtschaftlichen Eingliederung in die Bundesrepublik ab 6. Juli 1959 in Gebrauch gewesen sein.



Wertbrief vom 15.01.1964
nach Saarbrücken

o 6642 METTLACH b
(b = Kennbuchstabe
des Schalterstempels)

61 In <http://www.bdph.de/forum/archive/index.php/t-3778.html> werden einige Belege vom Dezember 1961 genannt.

62 Es bestand jedoch die Erlaubnis, dass die alten R-Zettel noch bis 31.05.1964 weiterverwendet werden durften.

63 vgl. Systematik der ARGE R+V-Zettel

64 vgl. ARGE R+V-Zettel, Type V311 (enges V, Numerator über Ortsnamen, noch ohne Postleitzahl)

Ein weiterer V-Brief aus Mettlach mit der Type V311 stammt vom 11.4.1964:



Wertbrief vom 11.04.1964
nach Minden

o 6642 METTLACH b
(b = Kennbuchstabe
des Schalterstempels)

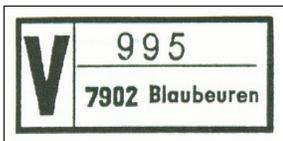
5. V-Zettel mit 4-stelliger PLZ 6642

Analog zu den R-Zetteln erfolgte auch bei den V-Zetteln die Umstellung auf die 4-stellige PLZ erst ab 1.4.1964 (mit einer gewissen zusätzlichen Duldungsfrist).

Bis 1976 könnten in Mettlach eine oder mehrere der folgenden Typen (alle auf orangerotem Pergamin)⁶⁵ vorgekommen sein⁶⁶:



Typ V320 (4-stellige PLZ, Numerator mit fetten Ziffern)
ab 1964 vorkommend, Druck von Fa. Bruns, Minden



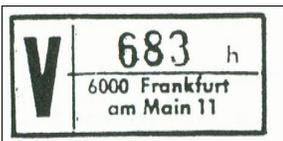
Typ V321 (4-stellige PLZ, Numerator mit mageren Ziffern)
ab 1964 vorkommend, Druck von Fa. Bruns, Minden



Typ V322 (4-stellige PLZ, breiterer Numerator mit fetten Ziffern)
ab 1966 vorkommend, Druck von Fa. Bruns, Minden



Typ V323 (4-stellige PLZ, schmales V, breiter Numerator)
ab 1968 vorkommend, Druck Fa. Sontag, Nieder-Olm



Typ V324a (4-stellige PLZ, eng stehende Ziffern im Numerator)
ab 1968 vorkommend, Druck Fa. Fronhofer, Regensburg



Typ V324b (4-stellige PLZ, Ziffern-Variante im Numerator)
ab 1964 vorkommend, Druck wohl Fa. Fronhofer, Regensburg

⁶⁵ Die genannten Typen entsprechen der Systematik der ARGE R+V-Zettel.

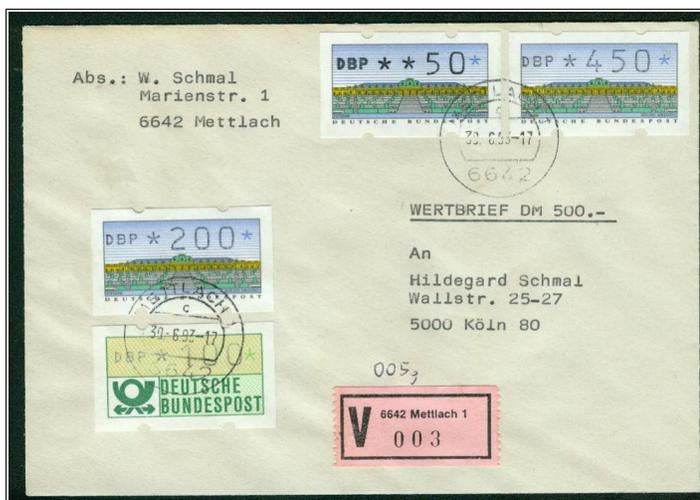
⁶⁶ Für den Zeitraum vom 1.4.1964 bis 1976 liegen derzeit keine V-Zettel von Mettlach vor.

Ab 1976 wurden die V-Zettel von der Firma Lück (Heinsberg) gedruckt. Zu erkennen sind diese V-Zettel an ihrer Farbe "(hell-) rosa".⁶⁷ Der Numerator steht jetzt (wieder) unterhalb des Ortsnamens. Ein Trennungsstrich fehlt ebenso, wie der senkrechte Strich hinter dem "V".

Nach der Gebietsreform wurden die V-Zettel mit der Aufschrift "6642 Mettlach" wie bei den R-Zetteln durch solche mit der Aufschrift "6642 Mettlach 1" (mit der Zustellpostamtsnummer "1") abgelöst. Diese wurden bis zum 30.06.1993 verwendet⁶⁸:



V-Zettel "6642 Mettlach 1"
(Type V327)⁶⁹



Wertbrief vom 30.06.1993
LETZTTAG

o 6642 METTLACH c
(c = Kennbuchstabe
des Schalterstempels)

⁶⁷ vgl. ARGE R+V-Zettel, Type V325 sowie nachfolgende Typen

⁶⁸ Am 1.7.1993 wurden die fünfstelligen Postleitzahlen eingeführt.

⁶⁹ In der Systematik der ARGE R+V-Zettel von 2001 wird die abgebildete Type mit Megaron-Schrift als Type V327 aufgelistet.

6. V-Zettel mit 5-stelliger PLZ 66693

Die Umstellung auf die 5-stellige Postleitzahl erfolgte am 01.07.1993. Während in Mettlach entsprechende R-Zettel noch fehlten, standen die neuen V-Zettel, die weiterhin von der Firma Lück gedruckt wurden, bereits am ersten Tag zur Verfügung:



V-Zettel "66693 Mettlach 1"
(Type V510)⁷⁰



Wertbrief vom 01.07.1993
ERSTTAG
mit Numerator "001" !!

o 66693 METTLACH a
(a = Kennbuchstabe
des Schalterstempels)



Wertbrief vom 31.12.1997
portogerecht mit
11,10 DM frankiert

o 66693 METTLACH a
(a = Kennbuchstabe
des Schalterstempels)

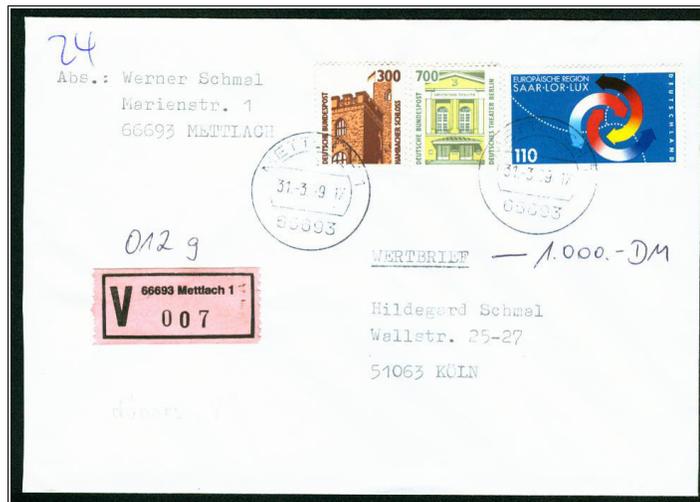
⁷⁰ In der Systematik der ARGE R+V-Zettel von 2001 wird die abgebildete Type mit Megaron-Schrift als Type V510 aufgelistet.



Wertbrief vom 02.01.1998
portogerecht mit
11,10 DM frankiert

o 66693 METTLACH a
(a = Kennbuchstabe
des Schalterstempels)

Am 1. März 1999 wurde mit Übergangsfrist bis zum 31. März 1999 der "Wertbrief Inland" abgeschafft und durch den "Expressbrief National" mit Transportversicherung ersetzt.⁷¹



Wertbrief vom 31.03.1999
LETTZTTAG

o 66693 METTLACH a
(a = Kennbuchstabe
des Schalterstempels)

⁷¹ vgl. z.B. <http://jolschimke.de/label/der-wertbrief-national-ist-wieder-da.html>

7. V-Label ohne Ortsangabe

Ab 1.4.1999 waren Wertbriefe nur noch ins Ausland möglich.⁷² Hierfür wurde ab diesem Datum ein V-Label verwendet, auf dem der Wert in DTS⁷³ angegeben werden konnte. Auch hier gibt es unterschiedliche Typen:

Der Wertbrief "international" war mit V-Label bis zum 30. Juni 2010 möglich.

Ab 1. Juli 2010 wurde der "Wertbrief International" dann nur noch in nicht erkennbarer Form versendet^{74, 75}.

Das galt auch für den am 2.11.2009 wieder eingeführten "Wertbrief national".⁷⁶ Nachdem dieses Produkt mit Entscheidung der Bundesnetzagentur am 19.11.2010 mit sofortiger Wirkung zwischenzeitlich eingestellt wurde, war dann der nationale Versand (von nicht erkennbaren Wertbriefen) ab dem 1.7.2014 wieder möglich.⁷⁷

⁷² Der Versand von Wertbriefen war nicht in alle Länder möglich.

⁷³ DTS steht für "Droits de tirage spéciaux". Dieses "Sonderziehungsrecht" ist die Recheneinheit des internationalen Währungsfonds.

⁷⁴ vgl. z.B. <http://jolschimke.de/label/der-wertbrief-national-ist-wieder-da.html>

⁷⁵ Ab 01.07.2010 konnte man dem neuen Wertbrief von außen nicht mehr ansehen, ob es sich um einen Wertbrief (ins Ausland) handelt oder nicht. Der Versand erfolgte als Einschreiben mit stiller Versicherung. Dabei war kein spezielles Einschreiblabel vorgeschrieben, sondern jedes jeweils gültige Einschreiblabel konnte benutzt werden. Verklebt werden durfte nur die jeweilige Briefgebühr und die aktuelle Einschreibgebühr. Es durfte kein Vermerk irgendwelcher Art darauf hinweisen, dass es sich um einen (versteckten) Wertbrief handelt. Das Versicherungsentgelt wurde am Schalter bar entrichtet und war nur anhand der danach ausgegebenen Quittung (die gleichzeitig den Einlieferungsschein darstellte) ersichtlich.

⁷⁶ Es wurde bei "stiller Versicherung" lediglich ein Selbstbedienungs-R-Label aufgeklebt (vgl. z.B. <http://jolschimke.de/label/der-wertbrief-national-ist-wieder-da.html>).

⁷⁷ vgl. z.B. <http://jolschimke.de/label/der-wertbrief-national-ist-wieder-da.html>